

## **Frauen vor Gewalt schützen – Hilfs- und Unterstützungsangebote ausbauen!**

Im Jahr 2020 wurden 139 Frauen durch ihren Partner oder Ex-Partner getötet. Insgesamt hat das Bundeskriminalamt 2020 rund 119.164 Fälle von partnerschaftlicher Gewalt gegen Frauen registriert.

Frauenrechtsorganisationen kritisieren schon lange den mangelnden Ausbau und die Unterfinanzierung von entsprechenden Hilfestrukturen in Deutschland.

Auch Rheinland-Pfalz bildet hier keine Ausnahme. Trotz der alarmierenden Zahlen und der Erstellung eines Landesaktionsplanes zur Umsetzung der Istanbul-Konvention - ein Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen - war es der Landesregierung bisher offenbar nicht möglich, ausreichende Hilfsangebote für betroffene Frauen und Mädchen zu schaffen.

Sehr deutlich wird dies mit Blick auf die Unterbringungsmöglichkeiten.

Laut Konvention müsste Rheinland-Pfalz mit seinen ca. vier Millionen Einwohner\*innen eigentlich mindestens 400 Plätze in Frauenhäusern bereitstellen. Tatsächlich sind aber nur 119 Plätze, also nicht einmal die Hälfte, vorhanden.

Die Umsetzung der Istanbul-Konvention darf nicht nur Lippenbekenntnis sein!

DIE LINKE Rheinland-Pfalz fordert die Landesregierung daher auf, ihre Bemühungen zum Schutze von Betroffenen Frauen und Mädchen weiter zu intensivieren.

Konkret sollen unter anderem folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Schaffung eines lückenlosen Netzes von Frauenhäusern in Rheinland-Pfalz mit einer ausreichenden Budgetierung.
- Ausweitung des Beratungsangebots für betroffene Frauen und Mädchen.
- Ausweitung der Präventionsarbeit, insbesondere in Schulen und Bildungseinrichtungen
- Aus- und Weiterbildungspflicht für alle Berufsgruppen die mit Betroffenen und Tätern in Kontakt kommen.

Beschluss des Landesparteitages vom 24.09.2022